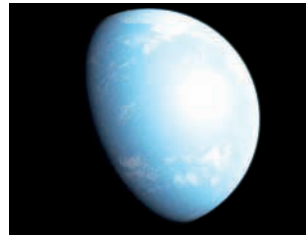


Weltraum-Sensation: 12.09.2019

Wasserdampf auf theoretisch bewohnbarem Planeten entdeckt

Es ist eine Sensation schreibt der Spiegel in seiner Online-Ausgabe. Erstmals wurde auf dem Planeten K2-18b Wasserdampf in der Atmosphäre nachgewiesen. Der Himmelskörper ist den Experten zufolge der «vielversprechendste Kandidat» für die Suche nach außerirdischem Leben.



Illustration

Bei der Suche nach Leben außerhalb unseres Sonnensystems ist ein internationales Forscherteam womöglich einen wichtigen Schritt vorangekommen. Astronomen entdeckten zum ersten Mal Wasserdampf in der Atmosphäre eines fernen Planeten, der seinen Stern in der so genannten bewohnbaren Zone umkreist, wie aus einer im Fachmagazin «Nature Astronomy» veröffentlichten Studie hervorgeht.

Der Himmelskörper ist den Experten zufolge der «vielversprechendste Kandidat» für die Suche nach außerirdischem Leben. «Wasser in einer möglicherweise bewohnbaren Welt zu finden, bei der es sich nicht um die Erde handelt, ist unglaublich aufregend», sagte der Co-Autor der Studie, Angelos Tsiaras, vom University College in London. «Es führt uns näher zur Antwort auf die grundlegende Frage: Ist die Erde einzigartig?» Flüssiges Wasser? «sehr gut möglich».

Die Entdeckung sei mithilfe des Hubble-Teleskops geglückt, erklärten die Forscher. Der Fund bedeutet demnach aber nicht, dass es tatsächlich Leben auf dem 110 Lichtjahre entfernten Exoplaneten K2-18b gibt.

«Wir können nicht daraus schließen, dass sich flüssiges Wasser auf der Oberfläche des Exoplaneten befindet, aber

ich denke, dass dies sehr gut möglich ist», betonte die Mit-Autorin Giovanna Tinetti, die ebenfalls am University College in London forscht. Zudem herrsche auf dem Planeten eine Temperatur, die jener der Erde sehr ähnlich sei.

Das Hubble-Teleskop

Hubble verwöhnt uns seit 1990 mit fantastischen Aufnahmen aus den Tiefen des Alls. Das Weltraumteleskop hat uns heiße Sonnen und explodierende Supernovas ins Wohnzimmer geholt und entdeckt immer wieder Neues.

Am 24. April 1990 machte sich das Teleskop an Bord der Raumfähre Discovery daran, den Weltraum zu erobern. Einen Tag darauf wurde Hubble bereits im Orbit ausgesetzt. Rund 120.000 mal umrundete es seither die Erde, nahm dabei zehntausende Objekte ins Visier und hielt sie auf mehr als einer Million Fotos fest.

Zum ersten Mal «klick» machte es am 20. Mai 1990. Jede Woche sendet das Observatorium rund 120 Gigabyte Daten zur Erde. Das Hubble Space Telescope (HST) ist ein ziemlicher Koloss. Mit einer Länge von mehr als 13 Metern und einem Gewicht von rund elf Tonnen ist es etwa so groß wie ein Schulbus – der mit 28.000 Kilometern pro Stunde um die Erde rast. (It) ■

Das Hubble-Teleskop

